Bezugspreis: Diertelj. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, burch bie Post 1,92 Int., bei der Post abgeholt 1,50 Int.

Gratis.Beilagen: 1. Commer. und Winterfahrplan.
2. Wandtalender mit Martteperteid Mandfalender mit Martteverzeichnis von

3. Bewinnlifte ber Preug. Rlaffenlotterle. Ericheint täglich außer an Sonn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Beranimorilich fur den allgemeinen Geil: Dr. Aibert Gieber, Limburg. - Rotationebrud und Berlag der Limburger Bereinebruderel, G. m. b. S.

Ungeigenpreis:

Die fiebengespaliene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengellen toften 40 Pig.

Ungeigen. Unnabme: Aur bis 91/s Uhr vormittage bes Ericheinungstages bei der Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. - Rabatt wird nur bei Dieberholungen gemabrt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jernipred . Unichluß Itr. 8.

Mr. 291.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, ben 17. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Rühner Vorstoß der deutschen Hochseeflotte gegen die Istlüste Englands.

Erfolgreiche Beschießung von Scarborough, Hartlepool und Whitby.

Die Kriegslage im Westen und Often. 3000 Ruffen, 450 Franzofen gefangen.

Tagesbericht vom 15. Dezember.

WB. Großes Sauptquartier, 16. Dez. Dormittags. (Amtlich).

Im Weiten versuchte der Gegner erneut einen Boritog auf Rienport, der ourch das Wener feiner Schiffe bon der Cee her unterftiigt wurde. Das Fener blieb ganglich wirfungslos; der Angriff wurde abgewiesen. 450 Grangojen wurden gefangen ge= nommen.

Muf der übrigen Front ift nur die Griturmung einer bom Feinde feit bor= Beitern gabe gehaltenen Sobe, weitlich Cennheim, erwähnenswert.

Bon der oftprengischen Grenze ift nichts Renes gu melden.

In Rordpolen verlaufen unfere Aus Briffsbewegungen normal. Es wurden Mehrere ftarte Stüttpuntte des Feindes Benommen und dabei etwa 3000 Ge= langene gemacht und 4 Majchinen= Bewehre erbeutet.

In Giidpolen gewinnen unfere bort mit den Berbundeten fampfenden Eruppen Boden.

Oberite Deeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht. Berfolgung ber Ruffen auf ber gangen Gront.

Bien, 16. Des. Amtlid wird verlautbart: 16. Regember, mittage. Into aligien und in Gub. Dolen wird ber gurudgebende Feind auf er gangen Gront verfolgt. Bei Listo, Areeno, Jaslo und im Biallatal leiften farte ruffifche Strafte Biberftanb. 3m Dunajen tal brangen unfere Truppen tampfend bis 3 a f

liegnn bor. And Bodnia ift wieber bon une an Gubpolen mußten die feindlichen Radhuten überall nach furgem Rambi bor ben Berbundeten weichen.

In ben Starpathen haben bie Ruffen bie Bortudung auf bas Latorega. Zal noch nicht aufgegeben. du aberen Zal ber Sadmarnaer Bhitrzugo murbe ein Augriff bes Teinbes jurndgewiefen.

Die Bejanung bon Brgemble unternahm ei-Ben neuerlichen großen Ausfall, bei bem fich Marifche Landwehr burch Griturmung eines Ethipunttes mit Drahthinderniffen auszeichnete, Bie gewöhnlich wurden Gefangene und erentete Maschinengewehre in die Festung

Beschießung befestigter Pläke in england durch unsere Hochsessotte.

WB Berlin, 16. Degbr. (Mmtlich). Leile unferer Sochfeeftreitlrafte nachten einen Borftog nach der eng= lichen Sittufte und beichoffen am 16. Lezember früh die beiden befestigten Aliftenplätze Scarborough und Sartles 1001. Neber den weiteren Berlauf der Internehmung tonnen zurzeit noch feine Mitteilungen gemacht werden.

Der Chef des Admiralftabes: bon Bohl.

Berlin, 16. Dez. Richtamtlich. Rach taglifchen Meldungen wurden in Sart= epool über 20 Personen getotet, 80 bermundet und beträchtlicher Schaden angerichtet. Der Gajometer brennt. Die Beichiefzung der Feitung Weft= hartlepool begann zwijchen 8 und 9 Uhr früh.

In Scarborough find zwei Rirchen beschädigt und mehrere Tächer einge= ftürzt. In Whitby foll die hiftorische Abtei teilweise zerstört sein. Die Be= völlerung flicht in das Innere des Landes.

Drei deutsche Kreuzer vor Sartlepool.

WB. London, 16. Dez. Melbung bes Reuterfden Buros: Rad weiteren Radridten übre bie Befciefenng bon Scarborough war bas Better nebelig, ale bie Beidienung begann. Biele Frauen u. Rinber eilten in Rachtfleibern auf Die Stragen. Ge berlautet, daß funfgig Cdruffe abgegeben wurben. Aus Sull wird berichtet, daß die Behorben bon Cearborough in fruber Stunde bie Radricht bon bem geplauten Angriff auf Die Rufte empfingen. Die Berteibigung wurde forgialtig borbeitet. Alle Ginheiten, Artillerie und Infanterie, bejauben fich auf bem Boften.

"Gvening Chronicle" in Rem Caftle melbet: Man glaubt, bağ brei bentiche Arenger an ber Beidiegung von Bartlepool teilnahmen. Maum hatten fie bas Gener eröffnet, ale fie bon bier englischen Berftorern angegriffen

3m Rampf mit englischen Flottillen.

Mitteilung ber englischen Abmiralität.

WB. London, 16, Dez. Die Abmiralitat teilt mit: Gine wichtige beutiche Flottenbewegung fanb beute frub in ber Rordice ftatt. Scarborough und Sartlepool wurden beidjoffen. Unfere Flottillen find an verichiebenen Buntten in Ram pie berwidelt. Die Aftion wird fortgefent.

Whithy durch zwei Kreuzer beschoffen.

WB. London, 16. Dez. Gin Lofomotivführer berichtet, bag er geschen habe, wie in Scarborough brei Schorniteine gertrummert wurden.

And Lebiton wird gemelder, day awer Mreuger ben Ort fratt bei doifen, bie Gignalftation u. eine Angabl Saufer gerftorten, Die biftorifche Abtei wurde jum Teil gerftort. Gine Berfon wurde getotet. Die Arenger entfernten fich fpater in nord öftlicher Richtung.

Panit in England.

London, 16. Dez. Der Angriff ber beutiden Ariegsichiffe auf bie englische Rufte ideint eine Erregung ohnegleichen hervorgernfen gu haben. Reuter melbet barüber: Die Beichiegung von Scarborough bat beute Morgen um 8 Uhr begonnen. Die Bevolferung rafte in großer Aufregung aus ihren Saufern und es begann eine Alucht nach bem Bahn hof, wo gerade gufällig ein Bug bereitftand, mit bem man nach Sull abjahren tonnte. Berichiebene Webande find beichabigt.

Renter melbet: Der Ariegeminifter feilt mit, baje ber Rommandant bee Forte weitlich bon Bartlepool berichtet: Die beutiden Rriego fdiffe eröffneten bas Gener gegen bas Gort gwiiden 8 und 9 Uhr. Der Feind wurde gurud geidlagen. Gin Heines bentiches Ediff eröffnete ebenfalls bas Gener gegen Cearborongh und

Scarborough und Sartlepool.

Searborough gebort gur Grafidaft Borf und ift eine Stadt von mehr als 40 000 Einwoh-Der Bafen ift ber wichtigite an der Ditfüfte bon England, zwifden bem Sumber u. ber Themfe. geichutt durch eine Mole und durch Batterien, Ei bat Bedeutung burch feine Fifcherei, durch Schiffswerfte, Segeltudweberei, durch großen Sandel mit Betreide Butter, Galafleifch, Anch ein Leuchtturm ift bort. Geine nördliche Breite ift 54° 17°.

Bartlepool liegt nordweftlich von Gearborough an der englischen Dirfuste und gehort gur Graficait Durham. Die Stadt ift ein befanntes und viel bejuchtes Seebad. Sonft nabren fich feine 30 000 Eintrohner bom Fifdfang, Mehlbandel und bon den in der Rabe befindlichen Steinkoblen-

Whitby liegt in der Graffcaft Borf und ift eine gewerblötige Safenstadt von etwa 20 000 Einwohnern.

England und die Reutralität der 6dimeiz.

Es ift ohne 3weifel anzunchmen, bag bie Berbifentlidungen, welche die "Frankfurter Beitung" iber einen Konflift zwiichen dem Schweizer Bunbesrat und dem englischen Gesandten brachte, nicht nur in Deutschlond, fondern auch in anderen gandern großes Auffeben erregt haben werden. Es fteht aufger jedem Ameifel feit, daß, wenn die Forberungen bes englischen Wefandten wirflich in dem mitgefeilten Ginn erfolgt waren, fie eine Bumutung an die Schweig barfiellen, die in der Weitgeschichte ihresgleichen fucht. Angesichts ber Tatfache, daß ber Gewährsmann ber "Grantfurter Beitung" mit feinem Ramen feine Angaben beden wollte, batte man guten Grund, die Richtigfeit berfelben nicht zu bezweifeln. Mit wenigen Ausnahmen ift die Mitteilung der "Frankfurter Zeitung" durch die gange Breffe geloufen. Alle Beit bat mit Stamen bon ber neuerlichen englischen Bergewaltigung der Rentralität anderer Länder gelefen. Run ftellt aber die "Rordbentiche Milgemeine Beitung" feft, daß die Edmeiger Depeidien-Agentur, fedenfalls zweifelsohne mit Ginwilligung bes Schweiger Bundebrates, öffentlich befannt gibt, daß die "bon der "Frankfurter Beitung" aufgeitellten Behauptungen über ein englisches Attentat auf die Rentralität ber Schweig bon Anfang bis Ende er funden feien." Es beift dann weiter in der öffentlichen Schweizer Befanntmachmig: "Beder bot der englische Wejandte bas Begebren gestellt, bag ibm die rabio-telegraphischen Anitallationen auf bem St. Gotthard für Die Daner bes gegenwärtigen ftrieges ju Kriegszweffen jur Berfügung gestellt wurden, noch bat bierüber fiberhaupt irgend eine Besprechung zwischen dem englifden Gefandten und einem Mitglied bes Bunbeerates fluttgefunden."

Der amtliden fonoeigerifden Ableugnung gegenüber fcreibt die "Frantfurter Bei-

Wir felbit nohmen zu ber Angelegenbeit nicht Stellung, fondern liberließen dem Berfaffer bes Briefes, auf das Dementi, das sachlich thur galt, zu erwidern. Gein Rame ift, wie in feiner Beimot, auch in Deutschland und in ber Schweig mobibe-fannt. Er beigt: Ebwin Emerion, Dberit Teutnant im 1. Remperfer Belbartillerie-Regiment, ftelivertretender Generaladin. tant. Bir fugen bingu, bag Berr Emerion, ber gurgeit als Rriegsforreipondent der "Remnorf Borld" in Dentichland weilt, auch als Edriftsteller (er hat eine vielbeachtete Weichichte des 19. bunderts geichrieben) einen guten Romen bat. Berr Emerion hat ims gu der Angelegenbeit einen längeren Brief gefdrieben, bon bem wir indeffen nur die als Antwort auf das offizielle Dementi gedachte Stelle veröffentlichen wollen; fonit find in dem Briefe auch Dinge enthalten, Die gleichfalls bas Birfen des englischen Gesandten in der Echweig betreffen und die jum Ausbrud beingen, wie ichwer es ber Edmeiger Regierung bon biefer Seite nemacht wird, ibre ftrenge Rentralität, die wir fiets danffor anerfannt haben, anfrecht erhaften, Oberftleutnant Emerjon idreibt:

"Mein Brief war nicht für die Preffe goidnieben worden. Aber nachdem er durch die Bermittlung gemeinsamer Freunde an die Deffentlichfeit gelangt ist, bin ich durchaus bereit, seinen Inbolt gu vertreten.

In dem offiziellen Dementi ift unterftellt morben, es feien feinerfei Mifwerftanbuiffe ober Griftionen gwifden bem Schweizer Bunbesrat und bem englischen Gefandten in ber Echteig entitanden, und meine Privatbrief, der von dem muatüdieligen Proift erzählte, ift als eine glatte Erfindung bezeichnet worden. ("Bon Anfang bis zu Ende erfunden" fagt das Tententi.)

Infofern meine perfonliche Bahrhaftigleit baburch bifentlich in Frage gestellt worben ift, erlaube ich mir, Ihnen ale Offigier und Gentleman gu verfichern, bag alle Behanbtungen in meinem Brief, wie Gie ihn veröffentlicht haben, auf Tatfache bafieren und bafiich bereit bin, wenn nötig, bie Bahrheit meiner Behauptungen, joweit fie in eben jenem Brief ent. halfenfind, unter Gib gu begengen.

3d fann verfteben, dag es ben Edmeiger Bunde brat in Berlegenbeit verient, wenn er bemerft, bog feine vertraulide Unterredung mit einem englischen Diplomaten in ber "Gronffurter Beitung" veröffentlicht wird, aber das dürfte faum eine genügende Reditjertigung fem, meinen wahrbaften Brief über biefe Cache ale eine Erfindung au bezeichnen."

Dier fteht, wie man fieht, Behaupinng gegen Bebauptung. Wir für unfern Teil goeifeln feinen Hugenblid, bag Oberitfeutnant Emerfon die polle Babrbeit gefagt bat und dog das idmeigerifche Dementi fich als eine der nicht ungewöhnlichen diplomatifchen Rotlügen darftellt. Die blutigen Rampfe bei Dpern und Armentièree.

Rotterdam, 16. Des. Gine ausführliche Debeidje der Daily Rems ans Belgien läßt erfennen, bog die Frangofen bei den letten Rampfen öftlich bon Ppern und Armentières ichwere Berlufte erlitten haben und ein Stud gerüdgeworfen worben find. Der Rorreipondent bes Londoner Blattes fagt, daß die beiden Wegner fich in jener Wegend in starfer Bohl gegenüberstehen, und daß beide bon ber Bidstigfeit bes Welandes zwiiden Pier und Lus liberzeugt zu fein icheinen. Der Erfolg war ab-wechselnd auf beuticher und frangofischer Seite Die Frangofen errangen an einigen Stellen fleine Borteile. Dies fei besonders merkwurdig, weil die Deutschen namentlich am Donnerstag mit großer Uebermacht wiederholt angriffen. Der Saupt-augriff richtete fich gegen das nicht itert von ben Franzofen beseute Dorf Didebuich siedtweitlich bon Bpern. Die Tätigfeit ber bentichen Artillerie, die ein vorzitglich gerichtetes und fongentriertes wiitendes Schrapnellfener auf Die frangoffide Stellung worf, war ein ichredliches Borfpiel. An jener Stelle woren die Schütengräben nur 60 Meter voneinander entfernt, und die deutsche Artillerie gielte besonders auf die in ben hinterften Eduipengraben liegenden frangofifchen Truppen, Die die meisten Berlifte erlitten. Die vordersten Reihen wieder konnten in dem Granaten - und Angelfturm, ibre Röpfe wegrafte, nichts ausrichten. Aber es war ein Glud fur die Berbundeten, bag bieje Mannichaften wenigitens von dem Teuer der deutsichen Geichnige verschant wurden. Die jrangöfischen Gelbgeichütze fuchten mit ihren Geichoffen bie beutiden Batterien, und es ging beift gu, als auf einmal die deutsche Ansanterie eingeiff. Sw fandle einen Bagel von Sandgranaten nach der erften Reihe der frangoftichen Schubengraben. Dann ftieg fie ans ihren Schubengraben vor und unternabnt einen gemaltigen Sinem auf die Ueberlebenden in der triten Linie der Franzosen. Espere seierten ein ihre Gewehre ab, hotten aber darauf feine Zeit, von neuem zu laden und fturmten mit dem Bajonett auf die Deutiden fos. Die Frangofen mußten gegen eine dreifodje Hebermacht fampfen und fonnten fast feine Unterftütung erhalten, weil die bentide Artifferie den annidenden Berftarfungen idwere Berlufte zufügte. Das Gelande zwiiden ben Schützengraben war mit Toten und Berwunbeten bebedt. Schlieftich follen - nach bem eng-lifden Bericht - Die Frangojen fich bebauptet

Die ichweren Diffiziereverlufte ber Frangojen

Barie, 16, Des. Die Berlufte an Offigieren find auf regelmäßige Beije auch nicht annähernd mehr gedofft werden fomen. Bereits vor einiger Zeit umfte man fich gu ber ungewöhnlichen Mohregel entiddießen, Raballericoffiziere in die Infonterieregimenter ju berfeben. Doch aus bies Berfabren lägt fich nicht mehr länger durchführen, obne eine geführliche Schwächung bes Ravallerieoffigierbestandes berbeiguführen. Go bat man denn gum legten Rotbebelf gegriffen und annamitifde Difigiere ber eingeborenen Armee ans Annom auf frangoliiche Linieuregimentes verteilt. Ein Annamit, Der Oberftleutnant Do-Bun-Chan ift fogar junt Befehlehaber eines frangoffichen Infanterie-Regimente ernannt worden.

Die belgifden Berlufte.

Samburg, 14. Dez. Den "Samburger Racht."

Cowohl die belgische Regierung feine amtlichen Berluftliften ausgibt, tonnen die folgenden Rabien als richtig angesehen werden. In der Beit vom 1. August bis zum 1. Dezember waren von ben beigiiden Goldaten 25,000 Mann tot, 30 000 bermunbet in Frankreich, 22 000 verwundet in England 35 000 friegsgefangen in Deutschland und 32 000 interniert in Holland, Rechnet man einige Taufend Aranfe bogu, jo dürften von der 200 000 Rämpfer minfallenden belgiiden Etreitmade faum mehr als 40 000 Mann fibrig fein. Die alte belgifche Armee ift also so gut wie vernichtet,

Der Feldzug in Polen.

Riebergeichlagenheit in Betersburg.

Berlin, 16. Dez. Die "Tagliche Rundichau" erfabrt aus Bufareft vom 15. Dezember: Der Striegsberichterstatter ber "Romoje Bremja" melbet aus Ruffiid-Bolen - wie "Univerful" aus Betersburg berichtet wird -, dan der ruffiiche Angriff in Bolen vollfommen geich eitert ift. Die ruffifden Truppen befinden fich in einer aufgerft fritischen Lage; dies fei der ungeheuren Bucht u. Stoftfraft bes Sindenburgiden Borftoges gugufdreiben. Die Berpflegung ber ruffifden Truppen bereite ungebeure und beinabe unüberwindliche Schwierigfeiten, ba bie Truppen bon den Deutschen öftlich und westlich bebrobt werden. Rur eine verzweifelte und ungeobnt ftorfe Anstrengung oder ber vollständige allge. meine Rudang fann die Ruffen aus Diefer Lage retten. Auf jeden Jall aber wird es febr

arobe Obfer fordern. Diefe Melbing des ruf- 1 fifchen Blattes, die der Zenfur vor Ericbeinen nicht vorgelegt wurde, hat in Petersburg die verzweifelte Stimmung noch vergrößert und folde Riebergefclagenheit verurfacht, daß die "Nowoje Brenija" auf Anordnung bes Gonverneurs beichlag. nabmt murbe.

Die Cholera im ruffifchen Beere.

Befereburg, 16. Des. Der Dberbefehlsbaber des Canitatsforps der Armee, Bergog von Oldenburg. gibt 49 Stationen befannt, an denen die mit der Eifenbahn antransportierten, an Cholera u. Opfenterie erfrantten Coldaton ausgeladen werden fonnen.

Rugland fucht frembe Offiziere.

Stodholm, 14. Deg. Gin bober ruffifder Beamter des finnischen Bogomtes richtete an einen fdwedifden Referbeoffizier in Upfala ein Schreiben, worin ihm zugemutet wurde, als Inftrufteur der Rejerveformationen felbit in ruffi. fche Dien fte gu treten und auch feine Rameraden gum Dienstübertritt gu überreden. Den ichmediichen Offizieren wurde zugefichert, fie würden im Falle eines Krieges zwiichen Schweden und Phisland freies Geleit bis zur Grenze erhalten. Augerdem stellte das ruffische Schreiben ihnen Rangerbobung, boberen Gebalt und besondere Auszeichnung bei Friedensichluft in Ausficht. Der bobe enffische Briefichreiber batte fich aber an den Unrechten gewandt, denn der ichwedische Offizier wies nicht pur die Locung entrüftet zurück, sondern forate dafür, daß die ruffische beimliche Berbungsarbeit in Schweben befannt wurde. Run fuchte das rufffiche Radiridstenamt die unangenehme Angelegenbeit als eine boswillige "deutide Erfindung" darzuftellen und erließ folgende Mitteilung: "Bon deutscher Geite werden absurde Berichte über die ruffifche Armee verbreitet. Die Deutschen be-gnugen fich nicht damit, in jeder Schlacht angeblich Bebntaufende bon Ruffen gefangen gu nehmen, fie wollen jetzt auch mit folden Phantaftereien wie die fer bier die ruffifche Regierung in Miftredit

Bu diefem amtliden ruffifden Berichleierungsberfuch bemerft das "Stodbolmer Aftonbladet" blindig: "Wir fonnen nur jagen, daß die Angaben nicht aus Deutschland stammen. Und selbst bat das Originalidireiben des ruffifden Beamten an den ichtvedifchen Offigier borgelegen, der uns gu diefer Beröffentlichung bevollmächtigt bat, Die Mittel, mit denen die ruffische Regierung dem offenbar ftart fühlbaren Offiziersmangel abzuhelfen trachtet und ebenjo das verungliidte ruffiiche Dementi beriibren febr befremdend."

Gin ruffifdes Urteil über unfere Berbundeten.

Im "Rufift Invalider, dem amtlicher Blatte des rufficien Generalftabe, warnt, wie der "Niembe Rotterdomiche Couront" meldet, ein Angenzeuge der Rampfe in Galizien" vor der Unterfdabing bes öfterreichifdenngaridmierig fein wurde, Brgembel ju nehmen. Eine Beitfirmung batt er für ausfichtelos; ber einzige Weg, die Festung ju erobern, werde in einer langwierigen Belagerung bestehen. Auch der Bormarich auf Rrafan fei mit großen Schwierig feiten verbunden. Die öfterreichische Artillerie nennt der Berichterstatter bortreiflich, jum mindesten so gut wie die ruffifdie Er lobt ferner die Lavierfeit der ungarischen Reiberei und fommt zum Schluß, daß Ruftland einen Gieg nicht roich und bequem baben fonne.

Berhaftung bon 8 finnifden Landingonbgeorbneten, Stodholm, 16. Des. In Belfingfore murden am Lienstog 8 finnifche Landtagsabgeordnete unter Richtachtung der Imminität feitgenommen und

nach Betersburg unter militärifder Bewachung gebrocht. Gie follen mit ben fogialiftischen Dumaabgeordneten, die in Betersburg verhoftet wurden, hodverräterifche Beziehnigen unterhalten haben.

Gin Gobn Swerbejeffs gefallen.

In Ruffifds-Bolen fiel, wie dem Berl. Lofalang. Botichaftere in Berlin, Swerbejeff, Gaburich Rifolai Swerbejeff. Auch der Jahnrich Bubaloff, der Jührer der (antiscmitischen) "ichtwarzen Sunbert" in Riem, ift bort gefallen.

Unftimmigfeiten in ber ruffifchen Beeresleitung.

Ropenhagen, 16. Des. Mus berichiedenen, meift ollerdings febr vorlichtig gefohten Undentungen Betersburger Blatter geht berbor, daß in der ruffifden Seeresleitung feit den legten Bodien Unfrimmigfeiten eingetreten find. Die Abichung bes (Senerals Rennenfamp und anderer Generale war nur das erfte Anzeichen diefer Stromung. Geoffirft Rifoland Rifolajewitich icheint gegenwärtig in Rugland geradezu ein diftatorifches Regiment auszunben, und die Art und Beife, wie er die bochiten Offiziere behandelt, bat unter diefen tiefe Ungufriedenbeit erzeugt. Es ift demnach nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Aenderungen on feitenden ruffifchen Secresitellen bevorfteben. Das Blatt "Roffija" meint, es fei "bewundernswert, welche Laft der Berantivortung der Generaliffimus trage", womit, in verständliche Sprache fiberfest, ausgedrudt werden foll, daß der Großfürft nunmehr gong allein, ohne fich beraten gu laffen, die Operationen leite. Da diese nicht nach Bunich geben, fo ift auch eine gewiffe Entfremdung mijden ibm und dem Baren eingetreten. Der Bar bat seinen Aufenthalt an der Front feiner Beit gang ploblich abgebrochen.

Der Arieg mit Gerbien .

Bien, 15, Dez. Bie bie Blatter melben, ift bie Rengruppierung ber öfterreichifden Beere in Gerbien beendet; die Bieberaufnahme ber Offenfibe

Rom, 14. Des. Gin Telegramm and Cetinje befont, daß die Montenegriner Bifchegrad an ber bosnifden Grenge erfturnt und eine große Mujabl von Gefangenen gemacht baben, - Um diefe Stellungen find ju Anfang des ferbiiden ftrie-ges erbitterte Ranfoje geführt. Difenbar bangt auch diese Bendung der Dinge mit der bon den Defterreichern eingeseiteten Rengrubbierung ibrer Araffe ab.

Cofia, 15. Des. Die ruffifche Zeitung "Ruftfoje Slovo" erffart, daß Auftland feine Truppen mebr babe um Gerbien gu beifen. Bulgarien berlange gu viel für eine folden Dienft. Das Befte ware, wenn einige frangofiiche Divisionen bei Raquia fandeten, um bon dort gegen Gerajewo mit den Montenegrinern vorzugeben. Gur Bolen feien Berfiartungen vorhanden, dort ftebe die größte Schlacht unierer Beit' hervor. - Die "Roln. Big.

bemerkt biergut Und die Frangojen werden ben Gerben ichwerlich beifen fonnen, fie brauchen jeben Mann im eigenen Lande.

Das Urteil eines frangofifchen Generale.

Barie, 16. Dej. General Lacroix idireibt im "Temps", daß die beutige militarifde Lage im Beften nur durch ein großes Manober enden tonne und in den bisberigen Teilangriffen, die durch die Länge der Front nötig geworden feien, feine Angeichen für neue Manover erblidt werden fonnten. Er sei überzengt, daß die relative Riche im Besten auf den Transport deutscher Truppen noch dem Diten gurudguführen fei und erfennt aus. driidlich die Geschidlichkeit an, mit der fich die Deutschen der Eifenbahnen bedienen, um an den entideidenden Bunften am ftarfiten gu fein.

Der Rampf auf dem Schauplate im Often, fügt Lacroie voller Anerkennung bingu, beweift den gunt augerften entichloffenen Offenfingeift der Deutschen und ihre unbestreitbare Rübnheit im Manövrieren.

Ein italienifches Lob für bas öfterreichifch ungarifde Deer.

Bien, 16. Dez. Der Berausgeber des Mattino di Ropoli, Scarfoglio, der foeben bon einem mehrtägigen Anfenthalt an der borderften Front gurudgefebrt ift, außerte fich gegenüber einem Striegsberichterftotter des Reuen Wiener Togblattes geradezu begeiftert über die öfterreichisch-ungarifdie Armee in Bolen. Er lobte die über alles prächtige Stimmung, die Frifde und bewundernswerte Disziplin der österreichisch-ungartichen Truppen, die gerade im foweren Gener glangend gum Ausbrud

Inber als Heberlaufer.

Berlin, 16. Deg. In einem vom 12. November datierten Brief eines Artillerieoffiziers an feinen Reffen, den die "B. 3. am Mittag" veröffentlicht, wird von einer eigentümlichen Birkung des Aufeufs jum Seiligen Striege Mitteilung gemacht. Es beifit da: "Bier (in und im Lille) ftebt es gut. Diefe Racht war eine tolle Ednegeret. Wir hatten gestern Abend Armentières in Brand geschoffen, dazu noch mit ihren (frangösischen) eigenen Geschützen aus Manbenge und Namur, und die Antwort war ein vorgetauschter Apariff eigentlich nur ein wahnfinniges Artilleriefener, bei dem sie wenig erzielten und tiichtig Munition berausbauten. Gang aut fo. Die Englander find im Gegenfat zu den Frangofen biel gaber, geben felten gurud, eber laffen fie fich toticbiegen. Dagegen find die Inder icon gu uns beim . . . Armeeforps übergelaufen. Dit fam aus den Schützengraben die Anfrage, was mit den übergelaufenen Andern gemacht werden foll, es ware unbeimlich: fie lagen neben unferen Goldaten und schöllen auf ihre Engländer. Ich wollte es erst gar nicht glauben. Bei der . . . Armee, nördlich von uns, ift es auch vorgefommen

Mus der Türlei

WB. Monfrantinopel, 16. Des. Mittei-Inngbes Großen Bauptanartiers: Gine ruffifde Mavalleriebrigabe, verftarft burch ein Bataillon Infanterie griff am 13. Dezember ein von unferm rechten Glugel entfandtes Detadement in einer wichtigen Stellung an ift aber gurudgeworfen morden. - An ber Grenge bes Bilajets Ban ergriffen unfere Eruppen bie Offenfibe. Bei Garai griffen fie einige feindliche Stuppuntte an, die im Sturme ge. nommen wurden. - Gine auferer Abteilnngen in Mierbeibiden ift in ber Midtung auf Selmas (Diliman) in Berfien borgegangen. Bei Celbos am füdlichen Ufer bes Urmia-Sees ichlug die türfifche und perfifche Mavallerie ein Rofafenregiment, das 40 Tote und viele Bermunbete verlor. Der Zeinb wurde in der Richtung auf Urmia verfolgt. Gin ruffifches Dampfboot und bie in Urmia fich befinbenben Munitionsvorrate wurden genommen und gerftort. Gingelheiten folgen. Die perfifden Stamme fampfen Schulter an Schulter mit uns boll Begeifterung gegen ben Jahrhunderte alten Beind, Bir wiffen bon Belbentaten ans biefem

Ein Zwischenfall in Sobeiba.

Frangofen und Endländer baben in Tanger und in Megupten fid) binfictlich der Ronfulate feindlicher Staaten grobe Berftobe gegen das Bolferrecht zu ichulden fommen laffen, indem man die deutschen und öfterreichischen Ronfuln aus Tanger und Stairo nicht blog auswies, fondern fie aud ohne Rudficht auf ihre amtliche Stellung wie läftige Landftreicher burch die Boligei fnuffen und zwangsweise abichieben lieft. Diefe englisch-frangofifchen Brutalitäten, Die gegen alles Bolferrecht ichrieen, haben fich die Türfen in Sobeiba (Arabien) wohlgemerkt; ebenso abnliche Brutaliwelche türfischen Monfulatebeamten durch ruffifche Rosafen-Offigiere im angeblich fonveranen Berfien zu teil geworden find. Bei Gelegenbeit, als der englische Ronful in Sodeida unartig wurde und ein großes Wort ristierte, übten bie Türfen in Hodeiba an dem dreiften Englischmann Bidervergeltung, indem fie ibm im englischen Stonfulat an den Stittel geben wollten. Ter engl de Ronful murde nun auf einmal fleinfaul, als er jab, daß die Türken ernft machten, und flob in das italienische Konfulat. Die Türfen waren nun fo unflug und verhafteten den Englander im italienischen Ronfulat. Daburch tafteten fie auch die Gerechtiame des neutralen Italien an. Letteres verlangt nun für diefen Bruch der Unantaftbarkeit des unter italienischer Flagge und Sobeit ftebenben Stonfusatsgebaudes bringend Genngtung. Italien ift im Recht, und die Türfei wird diese Genngtung geben muffen. Den Englandern gegenüber batten fich die Türken daranf berufen fonnen, daß England in Rairo die Sonderftellung der Roufuln guerft mifachtet batte. indem dort der türfijde Ronful ichnode behandelt murbe. Es mare also unter diefen Umftanden fein Unrecht gewesen, wenn die Türfen in Bodeida den dortigen vorlauten englischen Ronful im eigenen Stonfulat beim Ramifol genommen und à la Rairo, Zanger und Tabris polizeilich ein wenig verfnuift und ichifaniert batten; ins italienifche Ronfulat aber durften fie dem Glüchtling nicht folgen. Es mare gut, wenn die Türfen biefen Swifchenfall burd; die fibliche Genughung bold aus der Belt ichafften, denn in Stalien und befonders im italienifchen Parlament wird über ben Boriall von ben

madit.

Die Beilegung bes Zwiichenfalles.

Mon, 15. Des. Die Erledigung bes Sobeida-3mildenfalls auf diplomatifchem Wege ftebt unmittelbar bevor, Man erfennt bereitwillig die Richtigfeit des italienischen Ronfularberichts über den Borfall an, wird den eng. lifden Ronful an Stalien gurudgeben und die Eduttbigen beftrafen.

Die Grangojen aus Marrafeid vertrieben.

Der Madrider Imparcial meldet, wie der Mai-länder Mitarbeiter der Tagl. Rundichan berichtet, daß die aufftändischen Maroffaner in Marrafeich eingerlidt find, das bon den Frangofen geräumt fei,

Bittgottesbienfte in Geanfreich.

Rotterbam, 15. Des. Rus Rom wird gemeldet-In gang Frankreich finden Bittgottesdienfte fur die verbiindeten Armeen ftatt. In der Rotre-Dame-Rirde amtierte der Rardinal Amiette. Heberall nahmen die Behörden fowie die früher antifferifalen Greife an den Beranftaltungen teil

Gin entlarvier Berleumber.

Nach Mitteilungen der National Tidende hat der belgifdie Gefandte in Robenbagen gur Begrundung feiner Berleumdungen gegen die deutschen Truppen in Belgien fich nicht auf neue Dofumente ,fondern auf die befannten Berichte der jogenannten belgifden Unterfudsungefommiffion geftüht. niedrige Schmabichrift mit ihren unbewiefenen und unbeweisbaren Behauptungen ift langit als verleumderifdes Madaverf erfannt.

Der belgifche Gesandte tit somit tatfächlich außerstande gewesen, für seine Behauptungen irgendwelche Beweise aufzubringen; sein Auftreten stellt fich als schwerer Migbrauch des Gast-

Japans Butereffe am Snegfanal,

Tofio, 15. Dez. Der juriftifche Berater Juanidifais, Dr. Ariga, erflätte im "Godichi", der Suegfanal muffe englifch bleiben, weil dies eine Leben ofrage (?) des javamiiden Sandels fei.

Japane Ranb.

Schangbai, 16. Dez. In japanischen Safen mur-den bei Striegsbeginn 41 dentiche Sandelsfchiffe beidlagnahmt. Gie befinden fich alle in Nagasafi.

Die Explosion auf bem "Bulwart".

Rach einer Havas-Meldung aus London bat die Untersudung über die Explofion auf dem Banzerichtst "Bulwarf" ergeben, daß die Urfoche in einer zufälligen Entzündung von Munition fiegt. Es murde feine Gpur von Berrat ober von feindlichen Angriffen gefunden.

Gin Opfer ber Dresben.

Rad einer Havas-Meldung aus Rewporf landete der deutsche Dampfer "Rhokotis" in Callao die Beahung des englischen Koblendampfers "North-Bales", der von der "Dresden" versentt worden war.

Die portugiefifche Regierung bor ben Stammern.

WB. London, 15. Des. Das Renteriche Barean meldet aus Liffabon: Gin Bertrauen snotum für die Regtering ift in der Abgeordnetenfammer mit 63 gegen 39 Stimmen, dagegen ein Migtranensvorum im Genat mit 27 ge. gen 26 Stimmen angenommen worden.

Die Stampfe in Mamerun,

Baris, 15. Der "Betit Barifien" veröffentlicht Erflärungen des Rolonialminifters Dommerque über die gegenwärtige Lage in den franfich dabei über die Rämpfe in den verschiedenen Zeilen von Bestafrifa. Togo fei von den Englandern und Frangolen gufammen obne große Schwierigfeit befehrt worden. Dagegen fei das Bordringen der Frangofen und Engländer in Ramerun auf die größten Schwierigkeiten gestoßen und es i gu blutigen Rampfen mit den Dentden gefonnnen, bon benen fich einer 48 Gtun . d en bingezogen babe. Die Frangofen und Englander gingen in drei Stolonnen vor. Die erfte unter Bubrung des Generale Dobell operierte im Ruftengebiet, fie bemächtigte fich ber Stabte Dugla und Bictoria Englische und frangoniche Striegefahrzeuge unterfrühten diese Rolonne. Die moeite Rolonne batte die Aufgabe, die von Fronfreich an-Deutschland nach Maadir abgetretenen Gebietsteile wiederzuerobern. Die belaischen Truppen ichloffen fich diefer stolonne on, welche die idaverften Rampfe au besteben batte. Der stellvertrefende Gouverneur Fourcan wurde bei Ngimu bermindet. Die verhan. deten Truppen batten ichlieglich die Gebietsteile eingenommen, und der Stampf febe fich jest in Ramerun felbit fort. Die britte Stolonne, Die im Fiernbice-Glebiet und im Badai gebildet wurde, erhielt engliiche Berftarfungen aus Rigeria; fie bat Rufferi genommen, nachdem dieje Station einem erften Angriff wideritanden batte. Die drei Stolonnen geben jeht gufammen gegen Ramerun bor. Der Minister gibt gu, dag ber Wider frand der Dentiden, die gut ausgerüftet waren und über Mitrailleufen verrigten, befonders bei Beginn des Krieges febr it arf war, und daß es die Frant-zosen die größten Anstrengungen fostete, vorwärts an fonumen.

Mus Weitafrifa find, wie der Minister weiterbin angibt, bisber 28,000 Genegaleien auf ben europäifden Rriegsichauplat abgegangen, doch werde die Ausbebung und Ausbisdung fortgefett: auch feien Genegolefen gur Berftarfung nach Marolfo und nach Rongo-Ramerun geidridt worden.

Mus diejen frongofifden Weldungen ift iebenfalls foviel jur erfeben, baft unfere brabe Eduttruppe im Sinterland von Ramerun fich noch immer tanfer jur Behr fest und die deutsche Flagge mintboll berteidigt.

Tentichland.

" Bronfart v. Gdellendorf ?. Berlin, 16. Dez. Auf feinem Gute in Medlenburg, wobin er fich bor achtgebn Jahren bei feinem Mustritt ans dem Dienft zurudgezogen hatte, ift der ehemalige preukische Rriegsminifter und Generaladjutant bes Raifers, Dr. Balter Bronfart b. Schellendorff 81 Jahre alt, geftorben. Man nannte ibn off den gweiten Bronfart, weil einige Jahre vorher ein Bruder bon ibm furge Reit auch Briegeminifter gewefen war. Diefer Balter Bronfart is. Schellenborff bat als febr gebildeter Golbat, der im Rriege bon 66 und im Rriege bon 70 als Generalftabsoffigier Bedeutendes geleiftet bat, auch als ein feiner politifder Ropf großes Anjeben genoffen, in der

Frangofenfreunden ein großes Brimborium go f der Armee und auch im Reichstag. Er war ein fetner Geift und bat es wie faum je einer feiner Borganger ober Rachfolger beritanden, mit dem Reichstage auszukommen. Rebenbei bemerkt, von ibm rübrt auch das berühmte Wort ber, daß man gegen innere Unruben nicht gleich mit stanonen porgugeben brauche, es genige die Teneripripe. Er batto iden im Januar 1890 als fommandierender Genes ral des Hannoverichen Armeeforps seinen Abichied genommen, trat aber Ende desjelben Jahres als Briegeminifter in die Armee gurud. Das ift er bis 1896 geblieben. Das Werf, das mit feinem Ramen eng verfnüpft ift, ift die Militaritrafgerichts ordnung. Begen diefer Militaritrafprogenordnung ift er auch bann von feinem Aute gurudgetreten u. bat noch achtzebn Sabre bon feinem Wedlenburget Gut aus die militarifden und politifden Dinge in

der Stille verfolgt und beobachtet.
Gin feltenes Zubilaum! — 45 Jahre im jour-nalistiden Berufe, und zwar bei ein und berfelben Beitung, begeht am 16, Dezember Berr Juftigrat Dr. Jul. Badem in Stoln. Er felbit bat in fer nem reigenden Buchlein "Lofe Blatter aus meinem Beben" beidirieben, auf welchen nicht gang ungewohnlichen Begen er guerft gum Studium det Gurisprudeng und dann gu feiner journaliftifcen Berufsarbeit bei der seblnuiden Bolfszeitung untet deren Gründer 3. B. Backem gelangte. Auf feiten dem Boften bei diefem bervorragenden Organ bat er dann nicht nur in allen wichtigen Phojen ber Bentrums-Geichichte mitgewirft, jondern außerden auch noch zu anderer literariider Totigfeit Beit # Warje gefunden, welche feinem Ramen banerndet Andenfen verichaffen wird. Bor allem verdient M. Erwahnung die Seransgabe des Staatslexifons. to Univerfitat Löwen bat die Berdienste Julius Bachems durch die Berleibung bes juriftifchen Phartitele bonoris caufa anerfannt. Moge es dem Jubilar, der noch immer mit jugendlichet Spannfroft u "unermudlicher Energie feines Umbel auf der Redaftionoffube maltet, vergonnt fein, noch redit lange die femeidige geder gu führen und bentnadet in 5 Jahren den goldenen Krang tragen 34

berr Abg, Landesöfonomierat G. Berold feiett am 18 Degember d. 3. fein filbernes Abgeordneten. jubifann. Geboren am 20. Juli 1848 fibernaben derfelbe nach Absolvierung des Gunmafinms und noch einigen Gemeftern Studiume an der Univerf tat Salle im Nabre 1870 die Bewirtidaftung feines beiterlichen Gates Bans Lovelmflor b. Minfter i. B. Er wurde durch das Bertrauen feiner Mitburger bald Anbaber gablreicher Chrenposten und ichlieftlich im Jahre 1889 in das Brenhijde Abgeordnetenbans und 1898 in den Reidiotog gewöhlt. Geit langereit Jahren ichon ist er stellvertretender Borfigender der Bentrumsfraftion des Breufischen Abgeordneten baufes und als jolder einer der einflukreichften Bubrer im deutschen Barlament. Moge co ibm bergount fein, noch recht lange in feinem verantwor tungevollen Boiten gum Beften bes Staates und

des Bolles gu wirfen, in Effan Lothringen. Strafburg i. C., 15. Des. Radbem bon ben in Eliah-Lotbringen mit der Berbangung des Rriegs juffandes eingesetten außerordentlichen Striegen richten die wenig beichäftigten von Rabern und Mulbanfen bereits früher anfgehoben wordell toaren, ift durch Berfügung bom 10, Dezember auch das Schlettitabler Rriegsgericht aufgeboben morden. Die ibm gugeteilten Begirte find dem außerordent liden Rriegsgericht in Stragburg angeliebert

Billiger Gabepreie für Lagareitbefucht.

Berhältnismäßig wenig ideint es in den breiten Bolfeichichten befannt ju fein, daß ber Staat Die oft durch febr weite Entfermangen erichmerte Be fuche der Angehörigen verwundeter oder franfer Arieger in den Lagaretten durch wefentliche Ber billigung der Johrpreise erleichtert bat. Die Der günstigung gilt für das Gesantigebiet der deutiden Eisenbabnen, jedoch nur für Streden, welche über 50 Stilometer lang find. Als Angehörige gelten Eltern, Rinder, Geschwifter, Die Stefran, und die Berlobte des franfen oder bermundeten striegere Die Jahrpreisermäßigung beträgt in der 2 Bagenflaffe die Salfte der gewohnlichen Jage Bei Benuhung bon Schnellzugen ift allerdings der torifmäßige Buidelog ur entrichten. Ber bie Sabr breisermäßigung in Anspruch nehmen will muß fich von der guftundigen Bolizeibehörde einen And weis anoftellen laffen, bei deffen Borlegung att Schalter ber Abjahrtsstation er die Jahrfarte and gebandigt erbalt.

Lotales.

Limburg, 17. Des

= Militärperionalien. Oberientnant Jung (Limburg) im Landwebr-Inf.-Regt. 20. 87 murbe jum Sauptmann befördert. meifter Brinfmann (Limburg) bei der But Aci.-Rorps wurde jum Leutnant des Landnehr Trains 2. Aufgebots und Bizefeldwebel Rlanet (Lintburg) zum Leutnant der Landw. Inf. 1. Aufgebots befordert.

Das Meteor, fiber deffen Ericheinen pon Dies in Rr. 289 des Raff. Boten berichtet murdt. ift auch bier Countag fruit 81/2 Ubr gefeben motden. Es zog bon Dit nach West über dent sog. Engelchensweg" bin in einer Sobe von 30 der Meter. Born ein fugelrunder stnauf, von der (Broge einer Janft, welcher in vinen Schweit aus-lief. Diefer verjüngte fich ftetig bis au einer Spilte. Dog Westen bei fich ftetig bis au einer Spike. Das Meteor war ungefähr 1 Meter land. innen bellglübend, während die Farbung ausen etwas dunkeler war, aber in vielen Farbentonen ipielte.

Confrantia" halt heute abend 9 Uhr im fath. Gefellenbaufe ibre diesjabrige Generalverfamme lung ab. (Lagesordnung f. Anzeigenteil.)

Geiftliche Abendmufit. Der Bor tragsabend, ben am Sonntag abend Schuleriunen ichen kirdie au Gunften des Roten Krenges peran-ftalteten brochte fein bes Roten Krenges peranftalteten, brachte bei febr gutem Beluch einen Reinertrag von 238.20 .W. der dem erwahnten 3med gugeführt werben fonnte.

Beibnachtsgaben für unfere Marine joldaten. Bie der hiefige Marine verein in einer öffentlichen Dankjagung befundet (siehe Anzeigental) (liebe Anzeigenteil), gingen bon der Burgericalt unferer Stadt bei der Sammelftelle, Girna Son. Reug, to gabireiche Spenden für die Marine ein. daß jebem einzelnen unjerer Limburger Marintfoldaten ein besonderes Weihnachtsneichent überfandt werden fonnte. Möge die Gabe uniere tonderen, blanen Jungen jum Weibnachtefett recht erfrencht

Provingielles.

Inhaber des Gifernen Rreuges.

Dit bem Gifernen Rreng murben ferner aus-Meidnet: Oberveterinar Rreistierargt Borgenftern . Marienberg, Gefreiter Stabs Ordonnang Bilbelm Miller Burg-fewalbach, vom Garde-Grenadier-Regiment Rr. 5, Emitate-Gergeant Monig und Gini, Unteroffigier Anapp, beide bom Dieger Bataillon Infanterie-Regiment Rr. 160, Unteroffizier Bileim Stod - Sabnitatten im Referbe-Infanterie-Reginnent Rr. 80, Ingenieur Rarl Goafer aus Beilburg, Unteroffizier d. R. bei der 2. Erfau-Romp. des Bion.-Bat. Rr. 3, Feldwebelleutnant Gledler, Miffent am Landratsamt Ufingen, Bebrmann Friedrich Schnell ans Dotheim, Unteroffizier im Gelbartillerie-Regiment Rr. 69 miedrich Diebl in Dotheim, Lentnant Ser-Brth, Lentnant Maller, Feldwebel Groß, Interoffizier Gpath und Unteroffizier Berborn, alle and Runfel.

dad. Fußartiflerie-Regiment Ar. 14, Sohn des Sabrifanten Wilh stamp in Höhr, ift mit dem Gibernen Kreuz ausgezichnet worden; desgleichen der Schwiegerschin des Herru Kamp, Oberlehrer 3. Raftold, vom Ennuasium Mülbeim a. Ruhr, Lentnant der Reierve im Juh-Art. Regt. Rr. 16.

Baumbach, 16. Dez. Dem Webermann Anton Noos, Sobn des Webgermeisters und Galmirts J. A. Noos (Jum Noten Ochsen) wurde die Eiserne Frenz verlieben.

Limburg, 16. Dez. Die nächste Berkeigerung von friegsundrauchdaren Militär- und Bentepserden sindet am Samstag, den 19. de Mis., vormittags um 10 Uhr, im Hof der neuen Tragonerfalerne in Mainz. Mombacherstraße, gall. Es fommt eine größere Anzahl von Pserden zum Berkauf. Die Brikanisbedingungen sind die gleichen wie seither. Ein Bertreier der Landwirtschaftsammer wied im Andrewschung zugegen beim.

Montabaur, 16, Dez. Die Dienitgeichafte des hiefigen Landratsamts bat am 11, d. M. der konigl, Rommiffarische Londrat Gerr Regierungsalleiso Bertuch übernommen.

Simmern (str. Unterwesterwald), 16, Dez. In der Racht von Samstag auf Sonntag brach in dem Minvesen des Herrn Joseph Schneider Zeuer ans, das rasch um sich griff und das die Birthaltsantage, die größte unseres Ortes, vollständig antäckerte. Große Borräte von Hen, Strob und Bennmmet sind verbrannt. Die biesige Psslicktsenerbehr konnte durch tatfrästiges Eingreisen das neuer auf seinen Lerd beichränten. Der Schaden ist durch Bersicherung gedeckt.

Som Westeruntd, 16. Dez. Zur Nachabmung! Wie viel Gold noch im Lande verkett üt, zeigt folgendes: In Littchipiel SöhnSchönberg über 15000 M Gold. In Serichbach
b. Ballmerod, Guch beim. Beltersburg u.
Chring banden bei Mendt bracke Herr Lainzosisvoriteher Nies, Balindof Herichbach, 15000 M
Gold zutammen; vorber batte Herr Lebrer
aleger in Herichbach allein in Herichbach 2850
M Gold gesammelt. Das ist wiedernm ein Bebeis, das eine Menge Gold unnüh zurückgesalten wurde und noch immer wird. Es ist voterlopdische Psicht eines ieden Stantsbürgers, in diere istweren Zeit die Goldstücke gegen gleichwerless Kaviergeld umzutaussen. Alto zur

**Feich o bant mit dem (Solde.

** Rönigstein, 16. Dez. Die Stadtverordneten bewissigtein, 16. Dez. Die Stadtverordneten bewissigten für Ditpreußen 1000 Marf und für die Kotleidenden in Eliah-Lothringen 200 Marf. Weichzeitig wurden für Notstandsarbeiten 1000 Marf bewissigt. Die Abnahme der Jahresrechnung 1913 ergab einen Neberichus von 52342 Mf.

den Antomobilierien and Turin bat ein Bader der Mittomobilierien and Turin bat ein Bader der Mittelin-Kneumatif-Gefellichaft in Fraufrurt die Kolbekörde dadurch schwere binter das Licht geführt, daß er schwere noch ungewogene Reisen zu den gewogenen und dafür leichte bereits gewogene der nagewogenen legte. Es wurden also die kickern zweimal, die schweren aber gar nicht gewogen. Durch die Anzeige eines andern Baders im die Sache beraus. Die Zollbebörde bat seht ein Bader einen Strafzettel über 11 855 Mark and 21 651 Mark Entschwanz erfolgen mußte, zugebeschiftigen

Frankfurt, 16. Dez. Ein lebensmilder Schoffer stürzte sich ans der Manfordemvohnung anes Saufes der Aronprinzenstraße auf die Etraße, wo er mit zerschwetterfen Gliedern lebensgesährlich verletzt aufgesunden wurde.

Aleine naffanische Chronik.
gart Dezember d. J. vollendet die Bitwe baldreis ihr 91. Lebensjahr. Sie ist trob ihres bat. Alters und rüftig. — Der Besider der Billa bat. sinei in Bad Ems, Serr Chr. Linkenbach, G. the Umnennung dieses Hauses vorgenommen. beiftt fortan "Billa Hindenbung".

Rirchliches.

5. Dabamar, 16. Dez. Rächsten Sonntag, Notifenber, nachmittags 3 Uhr, ist in der Liebenfirche die fibliche 3. Ordensversammlung. Mitglieder von Hadamar und aus der Bfarrei Derwener sind hierzu eingeladen.

Gerichtliches.

Rentvied, 15. Des. In dem Bericht des tommer boin 8, d. Mis, war ein Arbeiter Beter 3. Ellar als Angeflagter erwähnt. Um Irrimmern

borgubengen, fei mitgeleilt, dag bierunter Beier] Immel aus Ellar nicht gu beriteben mar.

Die "abgehadten Rinberbanbe."

" Rolu, 15. Dez. Bie die "Gofnijde Beitung" aus Duisburg meldet, botte das Briegsminifterium megen Beleidigung bon Angeborigen der deutichen Urmee gegen ben Gdiffsbefrachter Emil Bnt, einen Belgier von Geburt, Strafantrag gestellt. But ergablte im Oftober in einer Birtschaft in Rubrort, daß seine Frau, eine Hollanderin, in einem Rranfenhaus zu Gent finder gefeben babe, denen deutiche Goldaten die Sande abgebadt batten. In der Berhandlung vor der Straf-fammer bestritt die Fran, ihrem Manne etwas Derartiges gesagt zu baben. Der Angeklagte suchte fich dann dadurch berausyureden, daß er das, was er ergablt babe, in belgischen Blättern gelefen babe. Die Straffammer verurteilte den Belgier, weil er durch die Behauptung von unwahren Tatsachen Angeborige der deutschen Armee beleidigt hatte, gu fech & Bochen Gefängnis und fbrach dem feriegsminifterium die Befugnio der Beröffentlichung des

Bernrteilung eines Brandftiftere.

* Lubed, 15. Dez. Die Schandtaten, die in Lübed im letten Jahre Aufregung bervorriefen und den Lübeder Holzhandel fast einer Ratastrophe zugeführt batten, haben nun ihre Gubne gefunden. Das Schwirgericht, bor dem fich der 38 Jahre alte Bolyarbeiter Jafob Gduinemann wegen Brandftiftungen zu verantworten batte, fam zu einem Schuldig Der Angeflagte wurde für idmidig befunden, die Brande bei den Bolgbandlungsgroffirmen Briigmann u. Sohn, Havemann u. Sohn, Grofmann u. Birgens, Boldt und Emil Mener angelegt zu baben, modurch ein Edjaden von faft fünf Millionen Marf entstand. Gerner wurden zwei Brandstiftungeverfuche als erwiesen angesehen. Der Staatsanwalt beantragte mogeiamt 50 Jahre Buchthous, jufammengezogen auf das gefehliche Bodhimag von 15 Jahren, Abertennung der bürgerlichen Ebrenrechte auf 10 Jahre und Zulaffigfeit von Boiligeiaufficht. Das Gericht ermäßigte die Einzelftrafen, fo daß 30 Cabre beraustamen, aber das geschliche Sodifmag tourde auch fo erreicht. Schunemann nabm bas Urfeil gelaffen auf. Daburch, bog ber Brandfall bes Barenhanfes Rarftadt ausidied, fommen nur 38,500 Marf Belohnung an die Berjonen gur Berteilung, burch beren Beugnis es gelang, ben gefährlichen Menichen dingfeit zu machen

Bermifchtes.

Minenexplofion in Japan.

Sondon, 15. Dez. Menter meldet aus Tofio, daß in Fufuofan 800 Bergarbeiter infolge einer Minenerplofion verschüttet wurden.

Dausinschriften im Artegsjabr. Unter dem Einfuß der großen weltgeschichtlichen Ereignisse, die schon manches balbverschüttete edle Gut im deutschen Bolf wieder and Tageelicht besörderten, entstand auch, wie die "stöln. Ita." berichtet, die solgende hübiche Inchrift, die in klassel der Baumeister eines soeben sertiggestellten Hanzel seinem Werfe zu Run und Frommen kommender Geschlechter mit auf den Weg gegeben bat:

311 project Zeit bin ich geschaffen, Bo bentiche Art und dentiches Schwert Sich gegen eine Welt in Woffen

In blitt'gem Rampfe nen bewährt. Es wäre erfrenlich, wenn die afte Sitte der Hausinschriften sich wieder einbürgern würde.

3m Sandgemenge mit Turfos,

Ein ichnabiicher Infanterift ichildert feiner Schwefter folgendes Erlebnis:

Wir lagen im Schützengraben, da jagte ich gu meinem Rameraden, der gerade neben mir lag, ob wir ums nicht auch wieder einmal waschen wollten, da wir ims ichon ein baar Wochen nicht mehr gemaiden haben. Bir nahmen das Gewehr auf die Edmiter und zogen los. Etwa 100 Meter vor und fanden wir einen Bach, es war gerade bei Tagesgrauen. Wir sehnten unfere Gewehre an einen Baum, zogen uns balbnadt aus und wollten uns gemitlich waschen. Da borten wir auf einmal ein Geräusch im Gebuich. Wir ipraugen ju unferen Gewehren und fauschten. Da erblidten wir 100 Meter vor und eine Enrfo Batronille von 4 Mann. Wir waren immer noch baibnadt, nabmen das Gewehr an die Baden und ichoffen gleich 2 von den Rerle nieder. Da befam mein Ramerod einen Schuft in den Oberarm. Er war vollständig webrios. Ich ichoh noch einmal, nun fiel auch der britte; der vierte war mir ingwifchen fo nabe gefommen, daß ich nicht mehr ichiegen fonnte. Er tam mit dem Bajonett auf mich los. Durch einen tiichtigen Sieb ichlig ich ihm das Bajonett aus der Sond. Run famen wir ins Sandgemenge, wir warfen einander auf den Boden, da befam ich die Gelegenheit, ihn am Holfe zu erwichen. Dann drudte ich ibm die Gurgel jo lange gufammen, bis er fein Lebenszeichen mehr von fich gab. Run verband ich meinen Rameraden und wir gingen gurud zur Rompagnie. Ich war jo erregt und erichopft, daß ich am ganzen Leibe gitterte.

Der Weltfrieg.

Die Bebentung des Sieges in Westgaligien. Der öfterreichisch-ungarifde Sieg in Bestgaligien

Der öfterreichisch-ungarische Sieg in Westgalizien wird im Berliner Zageblatt von Major Woraht solgendermaßen gewürdigt:

Die Rachricht von der öfterreichisch-ungarischen Offensive, die in Bestgalizien in Flus geblieben ist, bat eine weitragende Bedeutung. Sie bestätigt und die Stostfraft des öfterreichisch-ungarischen Beeres, und sie beweift und aufs neue die Einheits

lidfeit der oberatieen Gefamthondlung int Diten. Mit derfelben Giderheit, wie das Bordeingen der Defterreicher und Ungarn in Bestgaligien die ruffifche Front in Polen zum Banten gebracht bat, wird fie wiederum auf das Borriiden der gefamten öfterreichifd-ungarifden Front von Gidpolen bis gu den Rarpothen einen entfastenden Einflug ausfiben augunften der deutschen Fronten, welche gegen die erste und zweite Armee und die sonst noch berangezogenen Ersabarmeen der Russen im Ranme Biotrfow-Miasfa-Lowitich im ichweren Rampfe liegen. Die Führung Sochendorfs bat wieder liber die rnififden Bablen trimmphiert, und die verbiindeten Bolfer Dentichlands u. Defterreich-Ungarns boben die Berechtigung erbalten, der gufünftigen Entwidlung der Lage in Gudpolen und Rordweitgaligien mit größtem Bertrauen entgegen zu seben.

In der Rreuggeitung wird gefogt:

Die 31 000 gesangenen Russen sind gewis, ein Zeichen für die Größe des Erfolges, den das öllerreickisch-ungarische deer über die ruslische Judasionsarmee errungen dat. Aber viel wuchtiger noch ist das unausbaltiame Vordrugen, das den russischen Bewegungsraum immer mehr einengt und die strategische Lage immer stärfer zugunsten unseres Verbündeten verschiebt. Der Einfluß der siegreichen österreichisch-ungarischen Ossensie erstreckt sich die weit nach Volen binein. Der Zusammendang der beiden Operationsselder ist damit bergestellt, und ein einheitliches Vorge ben auf beiden wird bald seine Früchte tragen.

Dentidje Erfolge.

Amsterdam, 16. Dez. Der skorreipondent des "Sandelsblad" an der belgischen Front meldet: Es ist wieder I e be n d ig er geworden an der Schlacktlinie. Die De u t ich en haben mit großer Anstrengung und großen Bertusten die verlorenen Stellungen nörd lich von Apern wieder zur üchere nod bert. Es war ein Angriff mit Artisserie und Infanterie. In gleicher Zeit börte man Artisserie angriffe in der Ferne. Es scheint, daß dies bei Arras geweien ist. Bei den Rampfe an der Mer sielen einige Granaten in Furnes.

Die Tobesurteile bon Cafablanca aufgehoben,

Die "Köln. Bolfszeitung" meldet aus Calablanca; Auf privatem Bege bier eingelaufenen Rachrichten zufolae ist das gegen drei de nijche Aufiedler in Waroffo ausgesprochene Zodesurteil in Gefängnisstrafe von je zwei Zabrenumgewandelt worden, lleber die Gründe dieses Urteils ist nichts befannt.

Bie bie Ruffen in ber Bufowina haufen.

Budapeft, 16. Dez. In den von den Mussen beseiten Teilen der Bukowina wird eifrig und
mitunter gewaltjam in en filich-oort bodoger Proselvten macheren gegerveitet. In Czernowig und in anderen größeren Gemeinden find russich-orthodoge Geistliche eingetrössen. In den kirchen werden die Weisen statt wie bisher in rumönischen werden die Weisen statt wie bisher in rumönischen werden die Weisen statt wie bisher in rumönischer in flowischer Sprache geleien. Ganz besonders graufam und rob werden überall die Rum önen und Inden behandelt, denen Bieh und
Lebensmittel weggenommen wird.

Japan und ber Batifan,

Aus Lofio wird gemeldet: Der Batifan verbandelt nit Japan wegen der katholischen Missionen in Riautichon und auf den Gudie ein foln-

Der Sobeiba-Bwifdenfall,

Rom, 16. Dez. Der Rwischenfall von Hobeida gilt als erledigt. Die Pforte bat den Bericht des italienischen Konfuls zur Renntnis genommen. Nun foll nur noch die Form der Genngtung seitgesett werden Schwierigkeiten sind vierbei ansgeschlossen,

Bernichtung eines alten türtifden Linienichiffes.

WB. Konfiantinopel, 16. Dez. Das uralie Linienschiff "Meifundije" ist auf seinem Ankerplat infolge eines Leds geinnken. Ein Teil des Schiffes befindet sich noch an der Oberstäcke des Wantschaft konnte das Schiff verlassen. (Wessuche war 1874 vom Stapel gelausen; sie hatte eine Basserverdrüngung von 9250 Tonnen und eine Besahung von 900 Mann.)

Amsterdam, 14. Dez. Renter meldet and London: Die englische Admiralität macht bekannt, daß gestern das englische Admiralität macht bekannt, daß gestern das englische Unterseeboot B 11 in die Dardanellen eindrang, trot der beftigen Strömung zwischen sinik Reihen Minen hindurchkann und das türkische Banzerschiff Melsuch die, das das Minenfeld bewachte, torvillierte. Die seindliche Artillerie schos auf das Untersechoot; aber dieses kehrte trotdem undeschädigt zurück, nachdem es mehrmals untergetaucht war und im ganzen 9 Stunden obae Unterbrechung unter Wasser geblieben war. Zulett wurde beobachtet, daß die Wessindie an ihrem Hintersteden im Sinfer geblieben war.

Der Krieg im Orient. Türlifde Erfolge.

WB. Ronftantinopel, 16. Dez. Autlich wird gemeldet,: Die Rämpfe, die seit einiger Zeit an der Oftfüste des Bilajets Ban andanerten, baben zu unferen Gunsten gendet. Die Stellung bei Sarai, die von dem Feinde erbittert verteidigt wurde, ist nach einer umfassenden Bewegung unserer Truppen in unsere Sände gesallen. Der Feind zog sich in der Richtung auf Kotur zurück, versolgt von unserer Kanallerie. Unsere Truppen sind in Sarai eingezogen.

Gin englischer Kreuzer bat vergebens einen unferer Bachtierne zwischen Jaffa und Caza beidwisch. Der rufftiche Kreuzer "Asfold" bat zwei fleine Schiffe vor Beirut in Grund gebohrt.

Jum Vorstoß der beutschen Soch-

WB.Berlin, 17. Dez. Bur Beigienung bejestigter englischer Ruftenplabe beift es im Berli Egbl.: Aehnlich wie bei bem Borfton unf Jarmonth am 4. November haben unfere Geeftreitfrafte abermals die minendurchseuchte Rorbfee durchquert, um englische besestigte Blave zu beschiejen. Go scheint, daß unsere Schiffe von ben englischen Ruften Batrouillen Booten gesichtet wurden, die sogleich größere Streitfrafte nlarmierten. Bir sehen mit Spannung weiteren Rachrichten entgegen.

In ber Deutiden Tageszeitung wird biefer nene Borftoft deutscher Geeftreitfrafte nach der englischen Rufte mit großer Genugtunng begrüßt, gang besonders jeht, unmittelbar nach dem Wesecht bei den Falklande Infeln. Großbritannien und die Welt mogen darans ihre Schluftfolgerungen auf den Geift und den Billen ziehen, welche in unserer Marine leben.

In ben Berl, Reneften Radt, beifit es: Go ift nicht nur ein handftreich mit flüchtigem Granatenwurf, sondern beide beseftigte hafenftabte find ausgiebig beschoffen worden. Für den Geift in unferer Flotte und für ihre Angriffsluft ift diefer bebeutsame Borftoft ein neuer Beleg.

Die Boff. Btg. rühmt ben Gelbengeift, der wie unser Geer auch unsere Marine beseelt. Das deutsche Bordringen werden unsere lieben englischen Bettern im Bertrauen auf die Bachsamfeit ihrer Riesenflotte und auf ihren umfangreichen Minenschut, wohl taum für möglich gehalten haben. Aber deutscher Seemannogeist achtet feine Minen und f eine Dreadnaughts die eisernen Grüße, die unsere Schiffe der englischen Kufte zugesandt haben, mögen vielleicht als Borboten tommender großen Ereignisse gelten.

Die Rämpfe bei 3pern

Wil Berlin, 17, Dez. (Drahtbericht.) leber die Rampfe bei Phern melbet lant Boff. Big. Daily Chroniele aus Dun fir den: Die Dentiden haben den Angriff auf Phern mit einem scharfen Bombardement auf St. het bise eröffnet. Die Berbündeten find unter der Dedung ihrer schweren Artillerie vorgerudt aber bei Marichede von der Cifenbahn Phern Rouffelare auf heftigen Biberstand gestoßen. Die Deutschen eröffneten aus gebanzerten Bagen ein heftiges Tener und zwangen den die Berbündeten sich jurudzuglichen.

Die belgischen Kontributionen.

Die Franks. Itg. erfährt von vertraueuswärdiger Seite, daß in der Fenge der belgischen Weiegestontribntronen noch keinerfei Entscheidung getroffen sind. Die von englischen ubolländischen Blättern verbreiteten Rackrickten beruben zum Teil auf Missberftändniffen.

Die gemeinte Stontribution sollte auf 480 Will. Franks für ganz Belgien festgeseht sein, zahlbar in einem Jahr. Mis 40 Will. Fr. pro Wonat.

Gegen England.

Das "Berl. Zogebl." meidet aus Konstantinopel: Der Sche eich v. Gba ja l, dessen Gebiet sich südlich von Bagdad bis zum versischen Golf erstreckt, und dessen Unterstützung die Engländer erkauft baben, ist, wie verlautet, von seinen Brüdern ermordet worden. 40 000 Krieger, siber die er verfügte, haben jeht den Engländern den Krieg ertlärt. Auch in Darfur, im südlichen Sudan, hat die Bevölferung den Kampi gegen die Engländer aufgenommen.

Der vericharfte Uriegoguftand in Ruftland,

WB. Die St. Petersburger Universitätsowie alle übrigen Sockschulen find polizeilich gefcbloffen.

Der neue Gonverneur von Bruffel.

Berlin, 16. Dez. Generalleutnant Rickard von Frawel ist, wie die "Berliner Neuesten Nachrichten" erfahren, zum Gonverneur von Brüssel ernannt worden. Der neue Gonverneur ist bereits nach Brüssel abgereist.

Die Anobehnung der frangofischen Gront.

Das Bert. Tagebl, meldet aus Christiania: Wie and Paris gemeidet wird, macht der Matin nähere Angaben über die Ausdehnung der französischen Front zwischen Armentieres und der Lus dis nach dem Col Sainte Marie in den Bogefen, die in der Lustlinie 440 kilometer Länge baben soll. Das von den deutiden Truppen besetzt Gebiet sei 20 100 Anadratsilometer groß. Bon Besgiens 29 456 Anadratsilometer seien mur noch 40 nicht von der Peutiden beseht.



in Wohnhaus

sitte der Stadt, jum 1.
der in 3. 31 mieten gean die Exped.

Lüchtiges Madchen für gefucht. 9845

Inger Mekger Gefelle sfort gefucht. 9619 Georg Fischer.

Eine Raffeeröfterei

bestehend aus einem Probatröster, einem Kugelbrenner,
sehr gut erhalten je 40—45
Psiund Kassee röstend, zu
jedem aunehmbaren Preise
zu verfausen auch mit
Transmission. 9639

Röbliertes Zimmer zu vermieten. 9689

Sallgartenweg 11.
2 gute **Logis** preiswert zu verm. auch an Militär. Domftraße 4.

uittungen und Rechnungen

lowie lämtliche Drucklachen für den Bureaubedarf liefert in gediegener Husführung die Limburger

Vereinsdruckerei

Verlag des » Nallauer Bote« · Telephon No. 8.

einen Gymnofiaften (Cluarianer) wird ein geeignetes **Logis** gesucht für Anfang Januar.

Off. mit Preisang, unter R. A. 9632 an die Exped.

Möbilertes Bimmer mit 2 Betten für 2 junge Damen gefucht.

Offerten unter P. 9643 an die Expedition.

Beeres Zimmer, evil. zwei jucht herr mit eign. Möbeln. Offerten unter f. M. 9642 an die Expedition.

Sandler, Biederverfäufer, Agenten, Stellenlofe ie. Gin zeitgemäßer Schlager. S. Strauss. Frankfurt n. M., Seideftraftr. 9. 6891

Tüchtiges

Dienjtmädchen,

18—29 Jahre alt, für alle Hausarbeit einschl. Waschen n. etwas Bügeln geg. boben Lohn nach Bad Schwalbach gesucht. Eintritt 1. Jan. 1915. Off. unter M. 9604 an die Expedition.

28: ihnachtsbäume

in allen Größen bei **Schughart,** Brüdenvorstadt und 9618 Reumarft.

1 Carbid-Licht-Apparat,

neu, mit 18 Lampen billig abzugeben. 9579 Zu erfragen in ber Expd. bes Blattes.

4-Zimmerwohnung per 1. April gesucht. Offert. mit Breisang, unt. C. 9628 an die Erped.

Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung

Die reichegefestichen Rriegounterftungen für ben Monat Dezember b. 3. für Diejenigen Ariegerfamilien, welche biefelben feither ichon bezogen haben, werben ant Montag, ben 21. Dezember D. 30. vormittage von 8%-1 Uhr und nachm. von 3-5 Uhr im Rathaufe Zimmer Rr. 11 ausbezahlt.

Es wird bringend erfucht, bie Rriegeunterftugungen

an biefem Tage abzuheben. Pimburg, ben 10. Dezember 1914.

Der Magiftrat.

5499

Das unterzeichnete Rommando ftellt am 1. April 1915. 4 jahrige-Breitvillige für bie

Torpedo-Maidiniften-Laufbahn ein. Junge Leute, welche biefelbe einschlagen wollen, follen an bie 2. Abteilung 2, Torpebo-Division folgende Bapiere einfenben :

1. einen vom Bivilvorfigenden ber Erfaufommiffion ausgestellten Delbe Schein "auf vier Jahre lautenb", einen felbstgefchriebenen und felbstverfagten Bebenstauf,

3. Zeugniffe über eine minbestens Sjährige Lehr- ober Arbeitszeit als Schmieb, Dreber, Schloffer, Maschinenbauer, Mechaniter, Elektrotechniter, Riempner, Rupferschmieb und in abnlichen Berufen, famtliche Schulzengniffe,

Bemertung: Die Annahme wirb vom Befteben einer Borprufung im Deutschen, Rechnen und einfachen Gliggieren abhängig gemacht.

Befreit vom biefer Brüfung find:

1. Bernfsmoschiniften mit bem 1. bis 8. Patent,

2. Inhaber eines Abgangszengnisses ber Abende und

Sonntagojdulen einer Roniglichen Dafdinenbaufdule, 3. Inhaber eines Beugniffes über eine mit Erfolg befuchte preußische Seemascheniftenschule.

Raiferliches Rommando Der 2. Abteilung II. Zor-pedo-Divifion, Bithelmshaven.

Wirb veröffentlicht: Limburg, ben 15. Dezember 1914.

Der Bürgermeifter: Saerten.



Deffentlicher Dank!

Much für bie blauen Jungen unferer Marine ift die werttätige Liebe ber Bitrgerichaft Limburgs in fo bochbergiger, Beife eingetreten, baft unfer Berein

allen bei der Marine Dienenden Limburger Soldaten, die mit dem beutschen Geeheer fo mutig und todesverachtend bem Baterland bienfrbar find, eine

fiberfenden tonnten. Digen Die gutigen Spenber bas erhebenbe Bewußtsein gentegen, bag fie ben Braven ba braugen an ber Baffertante einen warmen Strahl ber Beimateliebe ine Berg gefandt haben.

Allen freundlichen Gebern fet baber an biefer Sielle herzlicher Dant gefagt. Insbesondere fei noch ber Itrma Josef Reuß ale Cammelftelle ber Waben für bie Mühewaltung gebautt.

Der Marine-Verein Limburg: Philipp Berg. 3oh. Montag.

Weihnachten naht

In unferen Bereinslagaretten im Rreife liegen ungefahr 180 verwundete Arieger, denen wir eine Weihnachtsfreude bereiten wollen, damit fie auch fern von ihren Lieben ein frohliches Weihnachtsfeft feiern tonnen.

Gaben werden im Balberborfferhof bantbar enigegen-genommen. Befonders willfommen find Tabat, Zigarren, Rauchutenfilten, gute Nompaffe, Konfett, Ruffe und Bonigfuchen, Wefellichaftofpiele ufm BI. Maret, Bereinslagarett-Infpeftor.



Schulranzen. Mädchentaschen

von einfachster bis zur feinsten Ausfahrung

Schülermappen, land- u. Markttaschen, Hosenfräger.

sowie alle Arten

Wobel =

empfiehlt

Aug. Döppes, Frankfurterstraße 17.

Jonigkudjen Muswahl.

Spezialität: Limburger Monigkuehen. wohlbefommliche Delitateffe, ale Reldpoftbrief verfand-fertig, empfichit 9153

Joh. Engelmann, Lebluchenfabril.

Limburg a. D. Lahn. Schlenfert Begug für Bieberverfaufer Schlenfertftrage 2.



Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke grösste Auswahl, 1003 Limburger Schirmfabrik

Monreal, Diezerstr.

vis-a-vis der Stadt Diez.

liefert billigst Limb. Vereinsdruckeret.

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Familie gebraucht. Dagu gehören:

Oetker-Puddings aus Dr. Cetter's Buddingputvern . . . 3u 10 Mfg. (3 Stud 25 Wis) Rote Grutze aus Dr. Cetter's Rote Grunepulver 3u 10 Big. (3 Stud 25 Big.)

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Cetter's Gustin | in Bateten gu 1/4,1/4, 1/4 1/8/15

Preis 15, 30, 60 Bfg-

(Mie micher bat engt Munbamin! Beffer ift De. Detfee's Gustin.)

Ohne Breiserhöhung in allen Gefchäften gu haben.

Rahrhaft.

Bohlfdmedend,

Die Kunst einzukaufen

die Ausnützung günstiger Kaufgelegenheiten.

Ich gewähre von heute bis Weihnachten auf Pelzwaren, Damenblusen, Costümröcke, Regenschirme für Herren, Damen und Kinder

Benutzen Sie diese nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, Ihren Bedarf an Weihnschtsgeschenken etc. zu decken.



Sveben erichien:

Gine herrliche, ftimmungsvolle und hoch= aftuelle Dichtung für Weihnachts= feiern und Wohltätigleitsveranftaltungen 2c. bon dem befannten, fatholifchen Bolfsichriftfteller, Biarrer Dr. Joj. Fauit.

Der Brolog, ein Schlager erften Ranges, bringt Gruße des Weihnachtsengels an "die ju Saufe": den erften Gruft bom lieben Chrift= find, den zweiten bon unferen gefallenen Selden, den dritten bom Schlachtfeld.

1 Exemplar mit Anfführungsrecht Mit. 1 .- .

UnfichtesGremplare fonnen nicht berjandt werden.

Limburger Vereinsdruderei O.m.b. s.



Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für den Erwerb

die praktischsten und zeitgemässesten

eihnachts-Geschenke Erfeichterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Nämaschinen Act. Ges. Limburg an Lahn, Kornmarkt 2.

0874

Bratt. Weihnachts-Geschente für unfere Arieger im Felde:

Glettrifche Zaichenlampen

Erjag=Batterien Lunten = Fenerzenge, fowie Erfattlunte Rational = Wenerzenge

Mluminiumflajchen gum Berichiden bon Wetranten

> Erintbecher Gin Egbeited mit Etni Zajchenmeijer

Große Auswahi!

geimann Stern, Montabaur.

Landwirte füttert fein Getreibe, mir

Reispreffintter aus Soffmouns Starfejabriten Sad ca. 150 Bfund 8 Mart bei 5 Sad a 7.70 Mart p. Nachnahme ab hier. 9615 Brobe verl jeder toftenlos. Ph. Diesler.

Ofterfpai (Rhein).

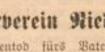
Galat-Rartoffeln (Mäuschen)

offerieren

Ming & Brühl

Limburg, Telefon 31

Aus bem Rachlaffe bes n. b. Heun in Blieberfelters tit noch ein guterhaltenes Zafeltlavier zu verfaufen. Liebhaber wollen fich an heren hauptlehrer Schmitt in Riederfeltere wenden. [9635



Ariegerverein Riederfelters.

Den Belbentob füre Baterland ftarb auf grantreiche Erbe am 26. Gept. unfer lieber, treuer

Josef Schneider Stuttotent.

Refervift, 11. Romp. 3nf .- Regt. Ro. 65 im 23. Lebensjahre.

Bir betrauern in bem Dahingeschiebenen einen treuen Rameraben und mirb ber Berein feiner ftete in Chren gebenten.

Rieberiettere, ben 16. Des. 1914.

passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Briefkassetten mit gediegener Fullung Schreibzeuge und Füllfederhalter.

Lederwaren als: Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Aktentaschen,

Musiktaschen, neue Papiergeldtaschen, sowie Notizbücher est Neuhelten in seitgemäßen Artikeln.

Gesellschaftsspiele. -

Bilderbücher und Jugendschriften.

— Malbücher und Malkesten. — Christbaumschmuck=

(Nichttropfende Baumkerzen Complette Weihnachtskrippen

schon von 80 Pig. an.

Peter Minns,

Buch- und Schreibwarenhandlung Limburg, Barfüllerstraße.

Bin berreift v. 16. -20. Dez. Berner Schmidt

pratt. Mrgt Dorchheim.

Welcher ebelbentenbe Landwirt witede gegen ortsitbliche

Kartoffeln,

auch einzelne Bentner) einem Refervelagarett verfaufen. Off unter "Rartoffeln" 9603 beforbert Die Expedition.

or Dr. Dralle's **

verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfümerie 14 Jos. Müller,

Bade=Unitalt "Schneeweiß"

Warme Baber 3. j. Tageszeit Geöffnet: 5000 Berft. v. morg. 7 b. ab. 7 Hhr Sount. von 7 bis 1/12 Uhr. I. M. 50 Pfg. II. M. 30 Pfg.

grob und fein gespalten offerteren-Münz & Brühl,

Limburg. Tel 31. Echoner Regulier-Dien, auch junt Rochen geeignet billig abzugeben.

Diegerftrage 49 II. Gin gut erhaltener Ofen illig abzugeben Frantjurterftrage 83.

Eine große Angahl

Manarienhähne billig abzugeben.

W. Freitan, Solzbeimerftr. 27. Rleine Wohnung, 2 Bimmer u. Küche p. 1. Januar gu vermieten.

Bergftrage 4. Eine Wrube

Dung

Gifenbahnftrage 1.

billig ju verlaufen.

miffen, fucht Stelle, event jur Aushulfe Angebote unter N. 9633 an bie Ul pedition erbeten

für unfer hochofenmer

Junger Kaufmann,

nilitärfrei, mit guten geng

Lohn Mit.

Miederdreisbacherh.me, in Riederdreiebad.

Tümtiner Irelel Lugliget Diege Maschinenfabrik Hufner.

Mehrere tüchtige welche Granit hauen fonnen. gegen hoben Lohn gefucht Bu melben im Betriebe

Radictohaufen b. Glabit 21. G. Eiferfelder Steinwerte.

Junger Bader

fofort gefucht. Dampibaderet Reinhardt, Dies-

Dohen Nebenberdienst Duijen Redenberten.

f jedermann, d. neue leichte handarbeit i. eig. eint. girbeit nehme ab u zahle fofaus. Mujter it. ginleitung. G. Einfenidg v 50 Pig. gladin.

20 Big mehr Berianbis. 1. Engelbrecht. Stodborf 22 b Manchen

Pferde

ftegen gu vertaufen bet Peter Lieber. Dernborl, Polt Fridbolch Rengeitlich eingerichtete

Wohnung, Bimmer it Bubebor, Bi

Gebr. Reuss, Rennarti Schone Manfarden , 2006 nung 2 Bimmer und Rit

Bu vermieten. Eichhöfermen 19

Bon swel febr rubigent älteren Leuten zum 1. giprit schöne 3 4 Bintmerwohmung gesucht. Lugeb. unt. A. Z. 9577 an die Crp. 5. gil.